

Das Allgäu wird zum Leseland

Literaturfestival Bei einer neuen Veranstaltungsreihe werden bekannte Autoren wie Axel Hacke und Friedrich Ani lesen. Die Organisatoren in Irsee hatten vorher einige Hürden zu überwinden

VON MARTIN FREI

Irsee Anspruchsvolle Literatur in unterhaltsamer Form an ungewöhnlichen Orten in der Region – das Konzept des neuen Allgäuer Literaturfestivals klingt eigentlich ganz simpel. Doch Umsetzung **Sylvia Heudecker** und Finanzierung der Veranstaltungsreihe waren dann doch schwieriger als gedacht. Das verhehlen die Organisatoren, allen voran die Schwabenakademie im Kloster Irsee bei Kaufbeuren, nicht. Doch jetzt, nach rund zwei Jahren der Vorbereitung, blicken sie zuversichtlich auf die erste Auflage des Festivals, das von 31. Mai bis 11. Juni an 13 Orten in der Region über die Bühne gehen soll. Mit dabei sind namhafte Autoren, die bei ihren Gast- oder Heimspielen im Allgäu zumeist mehr bieten wollen als klassische Lesungen. Die Bandbreite reicht dabei von den Kolumnen eines Axel Hacke, über Krimis und historische Stoffe bis zur Lyrik und zur Pop-Poesie der Slammer-Szene.

Dass sich solch ein Programm nicht in einer Metropole ballt, sondern in einer eher ländlichen Region flächendeckend angeboten wird, ist

laut Thomas Kraft im süddeutschen Raum „einzigartig“. Der Schriftsteller, Journalist und Kulturmanager, der die künstlerische Leitung des Allgäuer Literaturfestivals übernommen hat, war auch einer der Ideengeber für das Projekt. Zusammen mit Sylvia Heudecker, die unter anderem für das jährliche Autoren-treffen „Irseer Pegasus“ im ehemaligen Benediktinerkloster im Ostallgäu verantwortlich ist, hat er das Vorhaben weitergesponnen. Es entstand eine Gruppe aus Literaturenthusiasten und Veranstaltungsma-



Thomas Kraft

chern, die über viele Monate daran arbeitete, Partner und Förderer für das Festival zu gewinnen.

Denn die bewusst dezentrale Struktur der Veranstaltungsreihe brachte es auch mit sich, dass Kontakt zu vielen Kultur- und Tourismusstämmern, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Behörden aufgebaut und gehalten werden musste. Die Reaktionen hätten dabei von großer Begeisterung bis hin zu ängstlicher Skepsis gereicht, berichtet Heudecker. Doch letztlich waren genügend Partner im Boot, um das Festival organisatorisch, vor allem



Axel Hacke liest.

Foto: M. Becker

kulierten Budgets fiel dadurch weg. Die erste Auflage ist aber gesichert, und wenn das Festival künftig jährlich über die Bühne geht, dann könne sich ja noch das eine oder andere ändern. „Wir denken groß und planen groß“, betont Heudecker und kündigt an, dass die Veranstaltungsreihe weiterhin neuen Partnern offen stehen wird. Auch eine Ausweitung auf das württembergische Allgäu stehe auf dem Plan. Zudem soll im Zuge des Festivals in den kommenden Jahren eine literarische Landkarte des Allgäus im Inneren entstehen. Auch spezielle Angebote für Schulen sollen ausgebaut werden.

Zunächst aber stehen die 13 Veranstaltungen in diesem Jahr im Mittelpunkt, die sich durch die Darbietungsformen und Crossover-Konzepte vom normalen literarischen Betrieb „etwas abheben“ sollen, sagt Heudecker. Hinzu kommen die Veranstaltungsorte, von denen viele üblicherweise nicht als solche dienen oder sonst nicht öffentlich zugänglich sind. So sollen auch Besucher angelockt werden, die nicht zum klassischen Publikum von literarischen Angeboten zählen. Die Organisatoren hoffen nicht zuletzt dadurch auf eine besondere Festivalatmosphäre und dass das „Leseland Allgäu“ weit über seine Grenzen hinaus Furore macht.

Ausgewählte Lesungen: Lyrik, Poetry Slam, Kinderbuch und Krimi

- Dienstag, 31. Mai (20 Uhr), im Festsaal Kloster Irsee: „Peng! Du bist tot!“ – Jazz und Lyrik mit **Nora Gomerger** und **Philipp Scholz**
- Mittwoch, 1. Juni (20 Uhr), im Kesselhaus des Deutschen Hutmuseums Lindenberg: „Lyrics meets Poesie“ mit **Gert und Julian Heidenreich**
- Mittwoch, 1. Juni (19 Uhr), im Schloss Immenstadt: Poetry Slam mit **Alex Burkhard**
- Dienstag, 2. Juni (20 Uhr), im Kunsthistorischen Museum Ottobeuren: „Das kollektive Manifest“ – **Axel Hacke** liest aus seinen Kolumnen
- Freitag, 3. Juni (19.30 Uhr), im Villa Kaffeehaus in Kempten: Lyrik, Poesie und Slam mit **Bas Böttcher**
- Freitag, 3. Juni (17 Uhr), im Gymnasium Buchloe: **Tobias Eisäfer** liest aus seinen Kinder- und Jugendbüchern
- Samstag, 4. Juni (20 Uhr), im Hei-

- matmuseum „Beim Strumpfar“ in Oberstaufen: **Nicola Förg** stellt ihren Krimi „Das stille Gift“ vor
- Samstag, 11. Juni (19 Uhr), im Meckatzer Löwenbräu, Heimenkirch
- Meckatz: „Der namenlose Tag“ – Lesung mit Autor **Friedrich Ani**. (maf)

📍 **Karten** gibt es an Vorverkaufsstellen in den jeweiligen Veranstaltungsorten.
➔ www.allgaeuer-literaturfestival.de